

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Auszeichnung für
Spielplatz Sonnenschein
Seite 2 und 3

Seniorenbüro eröffnet
Seite 4

Informationen zum
neuen Personalausweis
Seite 5

Sanierung der Hauptschule
und Bücherei
Seite 6 und 7

10 Jahre Freilassinger Tafel
Seite 8

Bürgerversammlung 2010:
Zahlen, Statistiken und Kurzberichte
über das vergangene Jahr
in der Heftmitte

Wirtschaftsforum: Zahlreiche
Veranstaltungen im Herbst
Seite 15

Veranstaltungen und Termine
Seite 13

Modellbahnwochenende
in der Lokwelt
Seite 14



Freilassing im herbstlichen Glanz
Foto: Gerald Habicht

Wochenmarkt

**Besuchen Sie unsere
Märkte in der Innenstadt:**

Wochenmarkt
Mittwoch, 7 - 13 Uhr
Samstag, 7 - 13 Uhr

Bauernmarkt
Donnerstag, 9 - 13 Uhr

24-Stundenschwimmen

Der TSV veranstaltet dieses Jahr wieder ein 24-Stunden-Benefizschwimmen. Mit der Aktion werden Familien aus der Region unterstützt.
Termin: Samstag, 20. November bis Sonntag, 21. November im Hallenbad im Badylon. Man kann innerhalb von 24 Stunden so oft und so lange schwimmen wie man will.
Informationen auf Seite 9

StadtBus

Einen besonderen Service bietet der StadtBus während der Adventszeit: Er fährt an den vier Advents-Samstagen. Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesen Samstagen kostenlos, denn die Fahrscheine werden von Freilassinger Firmen bezahlt.

Seite 7



Vereinsgespräch
Beim Vereinsgespräch 2010 im Rathaussaal wurden auch verdiente ehrenamtlich tätige Vereinsfunktionäre von Bürgermeister Josef Flatscher geehrt.

Tag der offenen Tür im KONTAKT. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 7.



Besuch von Martin Zeil
Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Martin Zeil, stattete am Ende der Sommerferien der Lokwelt Freilassing einen Besuch ab. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Josef Flatscher und der Eintragung ins goldene Buch der Stadt wurden er und seine Frau unter fachkundiger Führung von Walter Schramm, Vorsitzender des Vereins Freunde des Lokschuppens, durch das Eisenbahnmuseum geführt. Staatsminister Zeil zeigte sich sehr beeindruckt vom Museum.



Der neu gestaltete Spielplatz „Sonnenschein“. Auf den Fotos ist die Kletterstruktur sowie das Wasserspiel zu sehen. Fotos: Landschaftsarchitekturbüro Mühlbacher und Hilsle



Vereinsgespräch

Zum diesjährigen Vereinsgespräch am 19. Oktober begrüßte Bürgermeister Josef Flatscher die zahlreich erschienenen Vorstände und Mitglieder der Freilassinger Vereine im Rathaussaal. Ein wichtiger Punkt bei dieser Zusammenkunft war, die für das Jahr 2011 geplanten Termine für Veranstaltungen aufeinander abzustimmen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Zwei Schülerinnen der Musikschule Freilassing, die Schwestern Marina und Bianca Kroiher, empfingen die Gäste musikalisch und untermalten auch zwischendurch das Gespräch mit ihren Melodien.

Bürgermeister Flatscher hob die wichtige Rolle des Ehrenamtes hervor: Jeder Dritte in Deutschland engagiert sich ehrenamtlich in einem Verein oder in einer Institution. Ohne dieses Engagement wären viele soziale Aufgaben oder Veranstaltungen nicht oder nur schwer durchführbar. Er erinnerte an die kürzlich gefeierten Jubiläen „125 Jahre Krieger- und Reservistenverein“ und „10 Jahre Freilassinger Tafel“ sowie an die Veranstaltungen „Bürgerfest“, „200 Jahre Rupertiwinkel bei Bayern“ und „150 Jahre Bahnstrecke Rosenheim-Freilassing-Salzburg“, zu deren Gelingen die Vereine wesentlich beigetragen haben.

Im Anschluss an die Ehrungen lud Bürgermeister Josef Flatscher die Anwesenden zu einem Imbiss ein, der von der **Sparkasse Berchtesgadener Land** gestiftet wurde.

Eine Bitte an die Vereine und Institutionen:

Um den **Veranstaltungskalender** der Stadt, der auch im Stadt Journal und im In-

ternet erscheint, auf dem Laufenden halten zu können, sollen Änderungen bei den im Vereinsgespräch festgelegten Terminen für 2011 unverzüglich dem Kulturreferat der Stadt gemeldet werden. Änderungen bitte schriftlich, telefonisch (Tel. 6309-66) oder per E-Mail kultur@freilassing.de melden.

Auszeichnung für Spielplatz „Sonnenschein“

Die Stiftung „Die Grüne Stadt“ hat 2009, unter der Schirmherrschaft von Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner, zum ersten Mal den bundesweiten Wettbewerb „Grüne Spielplätze“ ausgeschrieben. Fast 70 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter auch aus zahlreichen Großstädten, waren zum Einsendeschluss im Mai 2010 eingegangen.

Auf der GaLa-Bau Messe in Nürnberg präsentierten am 17. September 2010 die von der Fachjury ausgewählten sechs Gewinner ihre eingereichten Spielplatzkonzepte. Nominiert war auch der Spielplatz „Sonnenschein“, der 2009 im Neubaugebiet Schlenkenstraße nach den Ideen und Plänen des Landschaftsarchitekturbüros Mühlbacher und Hilse aus Traunstein fertiggestellt wurde. Zur Überraschung der Planer, die auch die Unterlagen für das Wettbewerbsverfahren zusammengestellt und eingereicht hatten, wurde ihr Konzept mit dem 1. Preis ausgezeichnet! Auf den folgenden Plätzen landeten Projekte unter anderem aus Stuttgart, Mühlheim a.d. Ruhr und Dresden.

Hervorgehoben wurde bei der Bewertung des Spielplatzes ein „gesamt sozialer Ansatz“ durch die intensive Bürgerbeteiligung bei Planung und Ausführung, sowie die Einbindung von Arbeitsgruppen zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen bei der Ausführung der Holzbauar-

beiten. Konzeptionell und planerisch wurden besonders der sensible und kreative Umgang mit der landschaftlichen Situation und dem notwendigen Lärmschutzwahl, sowie die farbenfrohe Abgrenzung zur Bahnlinie sehr positiv beurteilt. Insbesondere aber haben nach Aussage der Jury die anregenden Spielmöglichkeiten für verschiedenste Altersstufen, die trotz geschickter räumlicher Trennung einen Spielfluss ermöglichen, zur einstimmigen Entscheidung für die Auszeichnung geführt. Zuletzt wird noch auf das hohe Entwicklungspotential des gesamten Geländes und dessen gesellschaftliche Bedeutung für das neue Quartier verwiesen.

Die Stadt Freilassing und das „Landschaftsarchitekturbüro Mühlbacher und Hilse“ aus Traunstein haben sich in einer äußerst kooperativen und vertrauensvollen Zusammenarbeit bei der Planung und Umsetzung des Spielplatzes dieser gesellschaftlich wichtigen Aufgabe gestellt und damit einen schönen und bundesweit bedeutsamen Erfolg erzielt.

Gartenabfallsammelstelle geschlossen

Die städtische Gartenabfallsammelstelle im Recyclinghof Pletschacher ist von Dezember 2010 bis einschließlich Februar 2011 geschlossen. Eine kostenlose Annahme von Gartenabfällen ist in diesem Zeitraum nicht möglich.

Badylon

Das **Hallenbad** im Badylon ist wegen des „Freilassinger Benefiz-24-Stunden-Schwimmens“ am Samstag, 20. November ganztägig und am Sonntag, 21. November bis 12.00 Uhr für den regulären Badebetrieb **geschlossen**.

Dieses Jahr fand auch wieder die Ehrung von besonders verdienten Vereinsfunktionären statt:

Eberherr Fritz, Schützengesellschaft Alpenrose
Hans Peter, Arbeiter-Unterstützungs-Verein
Hauser Friedrich, Pfarrei St. Rupert
Kaiser Dr. Hartmut, TSV Freilassing
Kuhta Vera, Schützengesellschaft Tell
Öllerer Sabine, Kaninchenzuchtverein B 103
Prams Johann, Ruperti Sportschützen
Salzmann Andreas, G.T.E.V. Saalachtaler
Scharbert Reinhard, Kleingartenbauverein Edelweiß
Schiller Joachim, TSV Freilassing
Sladek Rosa-Maria, TSV Freilassing

Späth Friedrich, EC Freilassing Au
Stadler Johann, Krieger- und Reservistenverein
Straub Hermann, ESV Freilassing
Stutz Anton, Ruperti Sportschützen
Thalmeier Susanne, Tierschutzverein
Wiebeck Michael, SPD Ortsverein
Zeuner Peter-Armin, ARCD

Das Vereinsgespräch wird unterstützt von:



Sparkasse
 Berchtesgadener Land
 Gut für alle, die hier leben.



Die Mitarbeiterinnen des neu eröffneten Seniorenbüros.

Seniorenbüro eröffnet

Hilfen und Angebote für ältere und hochbetagte Menschen in Freilassing gibt es viele, aber oftmals ist es schwierig, sich einen Überblick zu verschaffen. Genau dabei wird zukünftig das ehrenamtliche Team des Seniorenbüros helfen.

Am 19. Oktober wurde das Seniorenbüro im Rathaus Freilassing feierlich vom Schirmherrn und Ersten Bürgermeister, Josef Flatscher, eröffnet. Das Seniorenbüro gibt zukünftig Unterstützung beim Umgang mit Behörden, bei der Suche nach einem professionellen Hilfsdienst oder Fragen rund um Sozialleistungen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen werden auch aufsuchend tätig sein, wenn jemand nicht mehr mobil ist. Begleitet und unterstützt wird das Projekt von der Freiwilligenagentur Freilassing.

Die Initiative wurde als Reaktion auf den „Runden Tisch der Generationen“ gegründet, der Ende letzten Jahres erstmalig stattfand und vom KONTAKT Freilassing initiiert worden war. Eingeladen waren Mitarbeiter der verschiedenen Altenhilfsträger und –einrichtungen aus Freilassing. Einstimmig stellten sie fest, dass eine Einrichtung, an die sich ältere Menschen mit allen Fragen wenden können, fehlt. Schnell fand sich eine Gruppe Ehrenamtlicher, die mit viel Engagement begannen, die Gründung eines Seniorenbüros vorzubereiten und Kontakt zu allen relevanten Fachstellen in der Stadt aufzunehmen.

Neben einer Präsentation der Aufgaben des Seniorenbüros wurde das Projekt „Familienpaten“ durch die Initiatorin Rosemarie Schmähl vorgestellt. Ehrenamtliche Familienpaten unterstützen zukünftig Fami-

lien aus Freilassing bei der Kinderbetreuung, Haushaltsorganisation und ähnlichem.

Für beide Projekte werden weiterhin freiwillige MitarbeiterInnen gesucht. Informationen gibt es bei Susanne Coenen von der Freiwilligenagentur Freilassing unter der Telefonnummer 773069 oder per E-Mail an coenen@startklar-schaetzel.de

Das Seniorenbüro befindet sich im Rathaus Freilassing, Zimmer 11 im Erdgeschoss und hat dienstags von 10-12 Uhr und 14-16 Uhr geöffnet. Per E-Mail sind die Mitarbeiterinnen unter seniorenbuero-freilassing@gmx.de zu erreichen.

Parkausweise für behinderte Menschen

Im Jahr 2001 wurde der Parkausweis für behinderte Menschen nach europäischem Muster eingeführt. Die alten, noch nicht EU-weiten Ausweise, die vor 2001 ausgegeben wurden, verlieren zum 31. Dezember 2010 ihre Gültigkeit. Ab dem 1. Januar 2011 gelten nur noch die neuen Parkausweise. Sie sind EU-weit gültig.

Im Rathaus der Stadt Freilassing, Zimmer 4, können die alten Parkausweise umgetauscht werden. Für die Ausstellung des neuen EU-weiten Parkausweises werden ein Passfoto, der bisherige Parkausweis und der Schwerbehindertenausweis benötigt. Bei Rückfragen erreichen Sie die Stadtverwaltung unter Tel. 6309-25 oder per E-Mail an: ordnungsamt@freilassing.de.

Wintersicherung der Gehbahnen

Das städtische Ordnungsamt weist die Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter hin.

Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals an einem Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Neuer Personalausweis



Den ersten neuen Personalausweis in Freilassing beantragte Ellen von Rennekampff (rechts) im Meldeamt der Stadt. Amtsleiter Helmut Wimmer (links) und Meldeamtssachgebietsleiterin Petra Richter (Mitte) konnten sich über einen problemlosen Einstieg in den neuen Personalausweis freuen.

Seit dem 1. November gibt es ihn – den neuen Personalausweis! Und dieser Ausweis wird künftig Ihre wichtigste Karte! Neben dem neuen, praktischen Scheckkartenformat bietet der Ausweis zusätzliche Funktionen für die sichere Identifizierung im Internet sowie die neue Unterschriftenfunktion. Zusätzlich verfügt er über einen Chip auf dem die biometrischen Daten sowie, wenn gewünscht, die Fingerabdrücke gespeichert werden können.

Bis es jedoch so weit war, waren einige Hürden zu nehmen. Bereits seit Mit-

te August liefen im Freilassinger Meldeamt und in der städtischen EDV-Abteilung die Arbeiten auf Hochtouren. So musste zuerst von den Programmbietern eine neue Übertragungstechnik entwickelt werden, damit die Daten vom Meldeamt überhaupt zur Bundesdruckerei nach Berlin, wo für ganz Deutschland zentral die Ausweise ausgestellt werden, übermittelt werden können.

Technisch wurde das Meldeamt um sogenannte Änderungsterminals erweitert, mit deren Hilfe beispielsweise die Wohnadresse des Ausweisinhabers bei einem Umzug auf seinem Ausweis geändert werden kann. Viele kleinere aber auch größere Änderungen und Umstellungen waren erforderlich, bis endlich am 30. September zwei „Test-Personalausweise“ beantragt werden konnten. Nur durch die Teilnahme der Stadt am „Testlauf“ sowie an diversen Schulungsveranstaltungen konnte sichergestellt werden, dass wirklich alle Maßnahmen getroffen wurden, so dass dem Start am 2. November nichts mehr entgegenstand. Besonders erfreut konnte man zudem darauf hinweisen, dass das Meldeamt der Stadt trotz der vielen technischen Umstellungen keinen Tag geschlossen werden musste.

Davon überzeugten sich die Bürger bereits am Dienstag, wo im Meldeamt die ersten Anträge auf neue Personalausweise gestellt wurden. Zeitintensiver ist das Verfahren geworden, denn es sind umfassende Beratungen erforderlich und zu dokumentieren. Auch muss das Foto des Antragstellers jetzt biometrisch sein, wie bereits seit 2005 beim Reisepass vorgeschrieben. Der Bürger muss sich entscheiden, ob seine Fingerabdrücke auf dem Chip gespeichert werden sollen und ob die Ausweisfunktion für den Einsatz im Internet und an Automaten ein- oder ausgeschaltet werden soll.

Und nicht zuletzt haben sich, da es sich beim neuen Personalausweis nicht mehr nur um eine „Identitätskarte“, sondern um ein „High-Tech-Dokument“ handelt, die Gebühren verändert. Der neue Personalausweis kostet ab Vollendung des 24. Lebensjahres 28,80 Euro beziehungsweise bis dahin 22,80 Euro.

Lohnsteuerkarte

Lohnsteuerkartekarte 2010 behält auch 2011 ihre Gültigkeit

In diesem Jahr erfolgt kein Versand einer Lohnsteuerkarte. Die Lohnsteuerkarte

2010 behält auch für das Jahr 2011 bis zur Einführung des elektronischen Verfahrens ihre Gültigkeit. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entfällt damit die Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber. Der Arbeitgeber darf die Lohnsteuerkarte 2010 nicht wie bisher am Jahresende vernichten, sondern muss die darauf enthaltenen Eintragungen auch für den Lohnsteuerabzug im Jahre 2011 zugrunde legen. Benötigen Sie während des Jahres 2010 eine Lohnsteuerkarte, wird diese noch von der Gemeinde ausgestellt.

Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt auf Antrag eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die ab dem Jahr 2011 ein Arbeitsverhältnis als erstes Dienstverhältnis beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr), sein Geburtsdatum sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

Hintergrund für die Weitergeltung der Lohnsteuerkarte 2010 ist die Umstellung auf ein zeitgemäßes elektronisches Verfahren. In diesem Zusammenhang wechselt ab dem Jahr 2011 die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale (z.B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen) von den Meldebehörden auf die Finanzämter. Die Finanzämter können bereits im Jahr 2010 zuständig werden, falls die Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen. Dadurch entfällt für diese Fälle der Kontakt mit den Städten und Gemeinden. Für Änderungen der Meldedaten an sich (z. B. Heirat, Geburt, Kirchenein- oder Austritt) sind weiterhin die Gemeinden zuständig.

Für das neue Verfahren müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihrem Arbeitgeber nur noch das Geburtsdatum und die IdNr mitteilen sowie die Auskunft geben, ob es sich um ein Haupt- oder um ein Nebenarbeitsverhältnis handelt. Mit Hilfe dieser Informationen werden dem Arbeitgeber die lohnsteuerlichen Daten des

Arbeitnehmers elektronisch durch die Finanzverwaltung zur Verfügung gestellt.

Hat das Arbeitsverhältnis auch schon im Jahr 2010 oder 2011 bestanden, liegen dem Arbeitgeber die erforderlichen Informationen (Geburtsdatum und IdNr) zum Abruf der Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bereits vor. Diese wurden auf der Lohnsteuerkarte 2010 oder auf der Ersatzbescheinigung des Jahres 2011 aufgedruckt.

Ausführliche Informationen finden Sie unter „www.elster.de“ im Internet.

Entsorgung von Laub

Die momentane Witterung lässt das Laub in großen Mengen von den Bäumen abfallen. Die Stadtverwaltung weist aus diesem Grund besonders darauf hin, dass die Entsorgung der Laubabfälle durch den Hausbesitzer oder durch die Hausverwaltungen direkt und ordnungsgemäß vorgenommen werden muss.

Das Laub darf nicht von Gehwegen oder aus Privatgärten auf die Straße gekehrt werden. Laubabfälle von Freilassinger Privatgrundstücken können in haushaltsüblichen Mengen kostenlos bei der städtischen Gartenabfallsammelstelle am Recyclinghof Pletschacher in der Breslauer Straße 61 abgegeben werden.



Kürzlich erhielt die Stadt von der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG eine Spende in Höhe von 500 Euro. Der Betrag soll für Vereinsförderungen verwendet werden. Wir bedanken uns recht herzlich. Auf dem Foto: Direktor Wolfgang Böhm und Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott.

Sanierung Hauptschule und Bücherei

Bauarbeiten laufen nach Plan

Für die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen der Hauptschule und der Bücherei werden Kosten in Höhe von 9,1 Mio. Euro veranschlagt. In diesem Jahr hat die Stadt Freilassing bereits Aufträge im Wert von rund 5 Millionen Euro vergeben. Nahezu alle der 15 beauftragten Unternehmen haben die Arbeit aufgenommen.

Die Abbruch- und Baumeisterarbeiten sind gut vorangeschritten, so dass die nachfolgenden Gewerke wie Zimmerer, Holzbau, Metallbau und Dachdecker planmäßig mit den Arbeiten an den Gebäuden beginnen konnten.

Der Holzdachstuhl, der beiden Gebäude ein Pultdach verleiht, ist bereits aufgestellt. Die Dachdeckerarbeiten haben begonnen und die Lüftungsleitungen im Dachbereich sind verlegt.

Auch die neue Pausenhalle bzw. Aula hat bereits ihre Grundkonstruktion erhalten. Sofern das Wetter mitspielt, wird die Gebäudehülle vor Weihnachten wieder geschlossen. In Teilbereichen des Schulgebäudes sind die Fenster bereits gesetzt. Die Fassade an der Bücherei ist bereits für die Fenstermontage hergestellt.

Im Dezember oder Januar wird der sogenannte Blower-Door-Test durchgeführt. Dieser soll Leckagestellen aufdecken, die die Luftdichtheit der Gebäudehülle beeinträchtigen. Die dichte Hülle ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für das ehrgeizige Ziel, die Schule zum Passivhaus umzubauen. Die Energiekosten, die für die bisherige Erdgasheizung im Schnitt bei rund 50.000 Euro lagen, sollen dadurch deutlich reduziert werden.

Das Gebäude wird mit 40-45 cm di-



Blick auf den Innenhof zwischen Hauptschule und Bücherei.

cken Dämmschichten „eingepackt“, wodurch die Wärmeverluste der Gebäudehülle stark gemindert werden. Durch die neuen Holz-Alu-Fenster im Passivhausstandard soll es in Zukunft nicht mehr vorkommen, dass die Blumenstöcke auf den Fensterbänken im Winter „erfrieren“.

Die Installationsarbeiten, wie Elektro, Lüftung und Sanitär, beginnen im Dezember mit den Rohinstallationen. Die Ausbaugewerke wie Innenputz- und Estricharbeiten sind für den Januar/Februar vorgesehen. Die bisher erfolgreiche Einhaltung des Zeitplans ist ein Verdienst der mit großem Einsatz tätigen Planer, Bauleiter und Handwerker.

Richtfest Stadtbücherei

Am 27. September feierte die Stadt Freilassing gemeinsam mit allen am Bau Beteiligten das Richtfest für die Stadtbücherei.

Die Stadtbücherei hat in Freilassing eine lange Tradition, die zurück reicht bis zum alten Rathaus am Salzburger Platz. Dort wurde die Bücherei in einem Nebengebäude des Rathaus-Innenhofes betrieben. Als Mitte der 70er Jahre die Hauptschule eröffnet wurde, hatte man eine provisorische Unterbringung im Untergeschoss des nördlichen Hauptschul-Nebengebäudes vorgeschlagen.

Bürgermeister Josef Flatscher: „Natürlich sind wir heilfroh, dass wir dieser jahrzehntelangen Übergangslösung ein Ende bereiten können und der Stadtbücherei endlich zu dem Ansehen verhelfen können, das sie verdient!“ Es bestünden außerdem schon längst neue bauliche Ansprüche, die in der alten Bücherei nicht mehr gewährleistet wären wie Barrierefreiheit und Brandschutz. Die Stadtbücherei wird im Schnitt von 12.000 Personen pro Jahr aufgesucht.

Die Stadt Freilassing hat sich für die Modernisierung des Gebäudes viel vorgenommen:

- Energetische Verbesserung des Gebäudes
- Barrierefreier Zugang des Gebäudes
- Ausstattung mit Sanitärbereichen
- Schaffung von Büro- und Lagerflächen
- Aufstockung des Medienbestandes von 12.000 auf 20.000 Medien
- Umstellung des Verbuchungssystems
- Offene Nutzung der Medien im Lesegarten
- Schaffung eines attraktiven Außenbereichs mit Bezug zum Umfeld

„Eine Richtschnur für den Erfolgsweg unserer Stadt zum Schul- und Kulturstandort war der im Juli 2009 vom Stadtrat einstimmig gefasste Durchführungsbe-



Das Foto zeigt das Stahltragwerk der zukünftigen Aula bzw. Pausenhalle.



Beim Tag der offenen Türe im KONTAKT bekamen die Besucher Einblicke in die verschiedensten Projekte.

schluss“ so Bürgermeister Josef Flatscher beim Richtfest. „Es gab glücklicherweise keine Diskussion über den Bau einer neuen Bücherei, weil alle Mitglieder des Stadtrates den hohen moralischen und geistigen Wert von Büchern und Medien kennen, die wie bisher den Einheimischen jeden Alters zugänglich sein müssen.“ Für diese Baumaßnahme genehmigte der Stadtrat insgesamt 1,35 Millionen Euro.

Die Stadt dankt den Fördergebern, die dieses Vorhaben finanziell unterstützen. Dies sind vor allem die Städtebauförderung – Soziale Stadt, die Landesfachstelle Bayerische Staatsbibliotheken, die Berchtesgadener Landesstiftung und der Kulturfonds Bayern.

Bürgermeister Flatscher dankte bei diesem Richtfest den verantwortlichen Stadträten und städtischen Mitarbeitern, den Architekten, Ingenieuren und vor allem den Bauarbeitern, die innerhalb von 8 Wochen den Teilabriss und den Rohbau fertigstellen konnten.

Buntes Treiben im KONTAKT

Das KONTAKT Freilassing ist im vergangenen Jahr wieder um einige Projekte gewachsen und hat sich zu einem Bürgerzentrum entwickelt. Beim „Tag der Offenen Tür“ am 14. Oktober stellten sich viele Projekte vor.

„Weißt du, welche Schuhgröße Michi Schweiger hat?“. Solche und ähnliche Fragen wurden den Besuchern immer wieder von Kindern gestellt. Das Quiz der Hausaufgabenbetreuung war nur eine von vielen Aktionen, daneben gab es Musik der Freilassinger Liedermacher Reiner

Fries und Johannes Six, Kinderpunsch vom Kidskochclub, Eierwärmer und Stulpen beim Nähkästchen-Basar, Infos im Aquarium, Sing Star im Jugendtreff, eine Vorlesecke und vieles mehr.

Das KONTAKT Freilassing ist mittlerweile vom Stadtteilbüro und Jugendtreff zu einem Bürgerzentrum herangewachsen. Seit mehr als zwei Jahren trägt es den Titel „Mehrgenerationenhaus“ des Bundesfamilienministeriums. Träger des KONTAKT sind die Stadt Freilassing und der Jugendhilfeträger Startklar in Kooperation mit der AWO, der djo, dem Verein Haus der Jugend und vielen weiteren Akteuren. Im Zentrum der Arbeit des KONTAKT steht die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und sozialer Integration aller Altersgruppen.

STÄRKEN vor Ort



STÄRKEN

Was brauchen Freilassinger Frauen?

Der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt steht an und obwohl alle vom Wirtschaftsaufschwung reden, rennen Ihnen die Betriebe nicht die Türe ein? Sie sind nicht allein. Es gibt andere, denen es ebenso geht und die trotzdem viele Stärken haben. Diese STÄRKEN vor Ort helfen das Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend und der Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziell und die Träger von Mikroprojekten ganz praktisch sichtbar zu machen.

Frauen, die Unterstützung bei ihrem Weg (zurück) in den Arbeitsmarkt brauchen, können sich bei der Lokalen Koordinierungsstelle von STÄRKEN vor Ort melden. Es wird dann an bestehende Angebote weitervermittelt. Gibt es das Benötigte noch nicht, wird versucht einen Träger zu finden, der passgenau das vermittelt, was die Freilassinger Frauen für den Start in den Arbeitsmarkt noch brauchen.

Rufen Sie an unter 774 576 oder schreiben Sie eine e-mail an staerken-vor-ort@freilassing.de oder kommen Sie bei der Lokalen Koordinierungsstelle im KONTAKT, Obere Feldstraße 6 vorbei. Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 11 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung.

Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION

„StadtBus fährt an den Advents-Samstagen!“

Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der StadtBus an den vier Advents-Samstagen. Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesen Samstagen **kostenlos**, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

Samstag, 27. November

Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO)
Hauptstraße 45

Samstag, 4. Dezember

Reisebüro Hogger - Lufthansa City Center
Lindenstraße 24

Samstag, 11. Dezember

Globus
Traunsteiner Straße 6

Samstag, 18. Dezember

Busunternehmen Hogger
Traunsteiner Straße 7

Der StadtBus fährt an diesen vier Samstagen von **9 bis 17 Uhr** zu den in den Fahrplänen angegebenen Taktzeiten.



Reiner Hauka überreichte Freilassings Tafel-Chef Günter Müller eine Urkunde in Anerkennung der zehnjährigen Arbeit für die Armen in der Gesellschaft. Foto: Thomas Uhrmacher

10 Jahre Freilassinger Tafel

Mit einem festlichen Erntedank-Gottesdienst im Freilassinger Rathaussaal feierte die Freilassinger Tafel am 3. Oktober ihr zehnjähriges Bestehen. Der Kreuzchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Freilassing untermalte die Feier des Gottesdienstes, die Pfarrer Ewald Seißler mit Unterstützung von Günter Müller, dem Vorsitzenden der Tafel, und Adalbert Ernst, der organisatorischen und seelsorgerischen Seele des Vereins, zelebrierte.

Nach dem Gottesdienst folgten Grußworte und Rückblicke auf die Arbeit der Tafel. Vorsitzender Günter Müller ließ dabei in Kurzform die zehn Jahre der Tafelarbeit in Freilassing Revue passieren. Horst

und Inge Kukuk hatten im Jahr 2000 die Tafel ins Leben gerufen. 16 Mitarbeiter widmeten sich ehrenamtlich der anfangs schwierigen Aufgabe, Nahrungsmittel von Spendern zu sammeln und an die Bedürftigen weiterzugeben. Zunächst erfolgte die Essensausgabe in den Räumen der Kreuzkirchengemeinde und in den Garagen des Diakoniehhauses. Erst 2007 konnten die heutigen Räumlichkeiten an der Bräuhausstraße bezogen werden, die allerdings angesichts von inzwischen 450 Bezugsberechtigten auch zu klein geworden sind.

Der Dank gilt in erster Linie den 45 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in den Dienst der tätigen Nächstenliebe gestellt haben. Müller lobte aber auch das große Engagement der vielen Sponsoren, die mit ihren Waren die Hilfe erst ermöglichen. Handel und Gewerbe Freilassings und der

Nachbargemeinden sorgen mit ihren Lebensmittelspenden für eine zumindest ausreichende Grundversorgung des armen, oft auch kranken und hilflosen Klientel der Tafel. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen privaten Spender, die durch ihren finanziellen Beitrag den Betrieb der Tafel mit allen anfallenden Kosten vom Transporter bis hin zur Miete ermöglichen. Müller äußerte den Wunsch, in neue Räume umziehen zu wollen und forderte dazu auf, nach günstig zu mietenden Räumlichkeiten in zentraler Lage Freilassings Ausschau zu halten.

Bürgermeister Josef Flatscher lobte das ehrenamtliche Engagement der Tafelmitarbeiter und wies darauf hin, dass auch in einer Stadt wie Freilassing, in der es viel Arbeit und viele Bürger gebe, die in guten Verhältnissen lebten, diejenigen nicht vergessen werden sollen, die an diesem Wohlstand nicht teilhaben könnten. Der stellvertretende Landrat Helmut Fürle schloss sich dem an und vertrat sogar die Ansicht, dass es Tafeln in unserer Wohlstandsgesellschaft eigentlich nicht geben dürfte. Auch die Stadtratsreferentin für Ehrenamt und Zusammenleben, Margitta Popp, dankte den Tafel-Mitarbeitern für ihr Engagement. Reiner Haupka, Vorsitzender des Verbandes der südbayerischen Tafeln, überreichte Freilassings Tafel-Chef Günter Müller eine Urkunde in Anerkennung der zehnjährigen Arbeit für die Tafel.

Ein gemeinsames deftiges Mittagessen, das von der Freilassinger AWO und anderen Sponsoren gespendet worden war und die Klänge der Freilassinger Stadtkapelle rundeten dieses Erntedankfest mit dem ganz besonderen Mittelpunkt der Tafelarbeit harmonisch ab.

Text: Thomas Uhrmacher



Viele Besucher kamen zu den Jubiläumsfeierlichkeiten. Foto: Thomas Uhrmacher

Integration im Quartier

Tagung der Regierung von Oberbayern am 18. November in Freilassing

Seit 2005 veranstaltet die Regierung von Oberbayern Integrationsforen, in denen verschiedene Aspekte des Zusammenlebens mit ausländischen Mitbürgern thematisiert und anhand von Beispielen, die sich in der Praxis bewährt haben, dargestellt werden. Das Zusammenleben und Wohnen von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wie Alt und Jung, Zuwanderern und Ansässigen, Familien, Alleinerziehenden und Singles und deren Einbindung in die Nachbarschaft stehen im Mittel-

punkt des Oberbayerischen Integrationsforums 2010 – INTEGRATION IM QUARTIER.

Vizepräsident Ulrich Böger von der Regierung von Oberbayern zur Wahl des Tagungsortes: „Freilassing hat in der Nachkriegszeit eine große Anzahl von Zuwanderern aufgenommen. Die Stadt verfügt daher über langjährige Erfahrungen zum Thema Eingliederung und Zusammenleben. Auch aktuell steht im Stadttteil Mitterfeld die Integration unterschiedlicher Bewohnergruppen in eine gemeinschaftliche Nachbarschaft im Focus. Im Quartier laufen derzeit entsprechende Initiativen und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Die Soziale Stadt“. Freilassing ist deshalb besonders geeignet, das Thema Integration anhand anschaulicher Beispiele aus der Praxis unter verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten“.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 18. November von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Rathaussaal der Stadt Freilassing statt. Zur Teilnahme an der kostenfreien Tagung sind insbesondere Vertreter von Kommunen, einschlägig tätige Sozialarbeiter, Fachleute und Planer, aber auch alle interessierten Bürger herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.regierung-oberbayern.de

Einkaufs- und Lieferservice



Freilassing ist eine Einkaufsstadt. Es gibt viele attraktive Geschäfte. Jedoch gibt es auch Menschen für die es beschwerlich ist, all die Angebote aufzusuchen. Die Beine machen nicht mehr so mit oder die Zeit zum Einkaufen ist schwer im Alltag unterzubringen. All jenen will der „IKO Einkaufs- und Lieferservice“ den Aufwand abnehmen.

Astrid Bader, Rosalie Gramatikov, Natascha Gumpertinger und Alexandra Kajdiz haben in einem STÄRKEN vor Ort Mikroprojekt alles vorbereitet, was es für den Einkaufs- und Lieferservice braucht. Um zu erkunden, ob der Service gut funktioniert und um den Freilassingerinnen und Freilassingern die Möglichkeit zu geben, das Angebot unverbindlich kennenzulernen, liefern sie im November kostenlos.

Alle Freilassing Bürger können bei IKO anrufen oder eine E-Mail schreiben, wenn sie einen Einkauf wünschen. Daraufhin werden Einkaufszettel und Geld für die bestellten Waren abgeholt. Zum gewünschten Zeitpunkt wird – während der Testphase kostenlos – geliefert. Um den Transport zu erleichtern, gibt es die IKO Tüte.

IKO ist für alle FreilassingerInnen gedacht. Als Zielgruppe sieht das Einkaufsteam Menschen, die krank oder nicht mehr so mobil sind. Menschen, die Mehrfachbelastungen haben oder mehrere Kinder mit denen der Einkauf vielleicht nicht das reine Vergnügen ist und eine unkomplizierte Entlastung im Alltag brauchen können.

Ab Dezember wird der Einkaufs- und Lieferservice nicht mehr für alle kostenlos sein können. Er soll den Frauen die Möglichkeit geben, sich eine solide Einnahmequelle aufzubauen. Da es aber ein Service für möglichst viele Freilassinger sein soll und nicht nur für die, die ein paar Euro für den Service bezahlen können, will man mit sozialen Organisation kooperieren und Wege suchen, um Menschen, die Unterstützung beim Einkauf brauchen, aber kein Geld dafür aufbringen können, zu versorgen.

Das Geld, um ihre Idee auf die Umsetzbarkeit prüfen zu können und Woche für Woche einen erfahrenen Berater zur Seite zu haben, kommt aus Mitteln des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Ziel des Programms ist es, Frauen und Jugendlichen, die alleine nicht so einfach auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können – sei es weil sie durch ihre Familiensituation, Migrationshintergrund, fehlenden Berufsabschluss oder körperliche Beeinträchtigung ihre Startposition verschlechtern – zu unterstützen.

Auf alle Fälle sind sich die Freilassinger Einkaufsdamen sicher, individuell reagieren zu können: „Was wollen Sie? Das liefern wir!“ So setzten die Frauen gemeinsam mit Ernst Sattler um, was der ESF

zum Ziel hat: einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen zu leisten.

Zu erreichen ist IKO unter 0175 – 805 5156 oder info@iko-lieferservice.de oder www.iko-lieferservice.de

24-Stunden-Benefizschwimmen

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2008 veranstaltet der TSV Freilassing auch dieses Jahr wieder ein 24-Stunden-Benefizschwimmen in Freilassing. Mit dem Schwimmfest 2008 wurde die Aktion Kaminkehrer unterstützt; in diesem Jahr sollen Familien aus Freilassing, Ainring und Kirchanschöring begünstigt werden. Wie bei der vorigen Veranstaltung werden die Meldegelder der Teilnehmer und das Kilometer-Geld der Sponsoren gespendet.

Termin für dieses Highlight ist Samstag, 20. November ab 10 Uhr bis Sonntag, 21. November bis 10 Uhr im Hallenbad im Badylon. Man kann innerhalb dieser 24 Stunden so oft und so lange schwimmen wie man will. Es gibt die Möglichkeit der Einzelwertung oder als Team/Familie mit maximal 8 Teilnehmern zu schwimmen.

Im Programm stehen auch dieses Mal wieder viele Wettbewerbe wie der Geisterstunden-, Schlafwandler- und Teampreis, bei dem es jeweils für die Gewinner attraktive Sachpreise von Sponsoren aus der Region gibt. Neu im Programm ist der Schulklassenpreis, bei dem die Klasse mit der weitesten Schwimmstrecke in pro Stunde einen Sachpreis erhält! Unterschieden wird zwischen Grund- und weiterführenden Schulen.

Auch der Spaß kommt nicht zu kurz mit einer Gaudistaffel, bei der mit Luftmatratze oder ähnlichem die Schwimmstrecke bewältigt werden muss, der einzige Wettkampf mit Zeitnahmen! Ganz neu ist der „Arschbombenwettbewerb“, bei der es nicht nur auf Haltung und Spritzer ankommt, sondern auch die Verkleidung wird von einer Jury bewertet.

Zu diesem Schwimmfest lädt der TSV alle Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Schulen, Vereine und Institutionen aus Freilassing und den umliegenden Gemeinden herzlich ein, sich gemeinsam für den guten Zweck auf „Kilometerjagd“ zu begeben. Die Anmeldung ist per E-Mail an sandra.niemeier@freilassing-delphine.de möglich.

Freunde des Krankenhauses Freilassing

Das Freilassinger Krankenhaus besteht nach turbulenter Zeit und Umstrukturierungen weiter und erfreut sich steigender Beliebtheit. Um diesen Umstrukturierungsprozess positiv zu begleiten, beschloss der Freilassinger „Verein zum Erhalt des Krankenhauses“ im vergangenen Jahr sich nicht aufzulösen, obgleich ja eigentlich das Ziel, der Erhalt, erreicht war. In diesem Jahr nun folgte in der Jahreshauptversammlung der nächste Schritt: Eine Satzungsänderung, die den neuen Gegebenheiten Rechnung trägt. Die Versammlung beschloss einstimmig eine Namensänderung. Aus dem „Verein zum Erhalt des Krankenhauses“ wurden „Freunde des Krankenhauses Freilassing e.V.“

Die neue Zielsetzung heißt nun nicht mehr Erhalt des Krankenhauses, sondern Verbesserung des Angebots, Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Krankenhauses sowie Planung eigener Aktivitäten.



Der neugewählte geschäftsführende Vorstand des Vereins „Freunde des Krankenhauses Freilassing e.V.“: v.l. Kassier Karl-Heinz Knott, 1. Vorsitzender Prof. Dr. Franz-Christoph Himmler, Schriftführer Gernot Heckel, 2. Vorsitzender Norbert Schade.

Der Vorsitzende Prof. Himmler hob besonders die erfolgreiche Arbeit des ambulanten Operationszentrums hervor: Die Zahl der Operationen von 400 im Jahr 2007 werde sich in diesem Jahr vervierfachen, auf 1600. Dazu haben nicht zuletzt auch das Engagement und die Motivation des Personals beigetragen.

Bürgermeister Josef Flatscher, der mit seinen Stellvertretern Karl-Heinz Knott und Michael Hangl anwesend war, betonte, dass es wichtig sei, die Präsenz des Krankenhauses in der Öffentlichkeit positiv darzustellen. Dazu habe der Verein beigetragen. Für das gute Klima am Freilassinger Krankenhaus spreche, dass sich die hiesigen Ärzte am kürzlichen Streik nicht beteiligt hätten, anders als in Bad Reichenhall. Für die Zukunft sieht er den Verein, dessen Mitglied er auch ist, als Förderer und Werber für das Freilassinger Krankenhaus.

Einig waren sich die anwesenden Vereinsmitglieder, dass sie dazu beitragen müssten, den Ruf des Freilassinger Krankenhauses zu verbessern und positiv zu verbreiten. Das lasse sich vor allem dadurch bewerkstelligen, dass in der Öffentlichkeit deutlich das gesamte umfangreiche Angebot der medizinischen Versorgung dargestellt werde. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, eine Info-Broschüre für die Bürger aufzulegen.



Jahrgangsbäumchen 2010

Im Jahr 2008 hatte eine Bürgerin der Stadt Freilassing die Anregung eingebracht, für die neuen Erdenbürger der Stadt junge Bäume zu pflanzen.

Die Stadt hat diese Idee gerne aufgenommen und pflanzt nun jährlich einen „Jahrgangsbäumchen“. Der Jahrgangsbäumchen 2010 wurde am 26. Oktober durch Bürgermeister Josef Flatscher anlässlich des abgeschlossenen Straßenausbaus in der Hofhamer Straße gesetzt. Es ist ein Spitzahorn, eine für diesen Standort geeignete Baumart.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Gabriele Gertzen, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 75) erscheint voraussichtlich Mitte Dezember

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Dezember-Ausgabe:

Freitag, 26. Dezember 2010



WIFO-Nighttour

„20 Wirte – 20 Bands“ hieß es am 18. September wieder in Freilassing. Mit den Night-Shuttle-Bussen konnten die Gäste von Lokal zu Lokal fahren und zu den verschiedensten Musikrichtungen ihren Spaß haben. Währenddessen feierten die Jugendlichen im ESV-Stadion ausgelassen. Zu zwei unterschiedlichen Spielzeiten fingen die Bands mit ihren Auftritten an, so konnten möglichst viele verschiedene Bands besucht werden. Neu war dieses mal die Partyeile in der Bräuhausstraße, wo auch auf der Straße kräftig gefeiert wurde. Insgesamt waren die Lokale sehr gut besucht. Zu späterer Stunde wurde es in den Tanzlokalen richtig voll. Nachdem die Bands in den anderen Lokalen schon mit ihre Auftritte beendet hatten, standen in den Tanzlokalen die Leute „Mann an Mann“ und es gab kaum mehr ein Durchkommen.

Erfolgreicher Kinder- und Jugendtag

Am 26. September veranstaltete das Wirtschaftsforum Freilassing (WIFO) den **Kinder- und Jugendtag** in Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag.

Bereits zur offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Josef Flatscher und der WIFO-Vorsitzenden Petra Aicher herrschte

reges Treiben in Freilassings Fußgängerzone. Fröhlich und unbeschwert konnte – auch aufgrund des beständigen Wetters – die heitere Atmosphäre genossen werden. Neben den bekannten Attraktionen wie Bungee Trampolin, Kletterwand, Fahrrad Parcours und Kinderkarussell gab es heuer erstmals einen Kinder-Flohmarkt im Fürstenweg. Einige Kinder und Jugendlichen nutzten die Chance und verkauften was Keller oder Dachboden an „alten“ Schätzen so hergab, um sich dann gleich vom Erlös mit neuen Sachen einzudecken!

Die Freilassinger Vereine oder Institutionen wie Rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei und Verkehrswacht gaben eindrucksvoll einen Einblick in ihre Arbeit. Doch auch andere Vereine beteiligten sich mit Infoständen, Auftritten und Vorführungen. Während die Kinder und Jugendlichen das zahlreiche Angebot erkundeten, nutzten viele Erwachsenen die Gelegenheit, sich pünktlich zum Saisonauftakt „Herbst/Winter“ über die neuen Trends zu informieren und entspannt einzukaufen, oder bei einer gemütlichen Tasse Kaffee zu relaxen.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Projektverantwortlichen Georg Pedolzky und den vielen Helfern für ihr großes Engagement bei der Organisation dieser Veranstaltung!

Krampuslauf am 28. November

Am Sonntag, 28. November organisieren das Wirtschaftsforum Freilassing und die Buxpass Surheim in der Freilassinger Fußgängerzone ab 17.30 Uhr den Krampuslauf. Von 12.30 bis 17.30 Uhr öffnet zudem

der Freilassinger Einzelhandel seine Türen zu einem entspannten Einkaufsbummel am 1. Adventssonntag.

Groß und Klein dürfen sich auf diesen Adventssonntag in Freilassing freuen. Die Besucher Freilassings können die freie Zeit am Sonntagnachmittag dafür nutzen, Weihnachtsgeschenke zu kaufen oder sich auf dem gemütlichen Freilassinger Christkindmarkt verzaubern zu lassen. Der Christkindmarkt öffnet von 13 bis 19 Uhr seine Hütten und lockt wieder mit vielen für die Adventszeit typischen kulinarischen Schmankerln. Als besondere Attraktion wird für Kinder an den Adventswochenenden eine Parkeisenbahn beim Christkindmarkt ihre Runden drehen!

Der Freilassinger Einzelhandel, der mit seinen zahlreichen Fachgeschäften für individuelle Beratung und Betreuung seiner Kunden bekannt ist, wird an diesem Tag wieder bestens gerüstet sein und sich auf viele Besucher freuen.

Für eine weihnachtliche Atmosphäre am späten Nachmittag und Abend sorgt die neue Weihnachtsbeleuchtung, die sich die Besucher auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

Der Nikolaus zieht mit seinen Fellkramperln ab 15 Uhr durch die Innenstadt und wird sicher so manche Kinderherzen höher schlagen lassen. Um 17.30 Uhr startet der große Krampusumzug. Über 30 Passen aus Bayern, Österreich und Südtirol nehmen teil und bereiten wieder einen schaurig-schönen Vorweihnachtsabend. Bei Punsch und Lebkuchen können die Besucher das Treiben beobachten und sich auf die Adventszeit einstellen.

AQUARIUS
das Restaurant im Badylon
Auf euer Kommen freuen sich
Nicole und Christoph

Aquarius
Laufener Straße 22 • Freilassing
Tel. (08654) 3098713



50 Jahre durch Freud und Leid – Mit einem Präsent beglückwünschte kürzlich Bürgermeister Josef Flatscher das Freilassinger Ehepaar Ludwig und Elisabeth Lämmlein zur ihrer Goldenen Hochzeit.



Foto: Bäckerei Unterreiner

20 Jahre Bäckerei Unterreiner

Im Jahre 1990 eröffnete die Bäckerei Unterreiner in der Hermannstädter Straße in Freilassing. Die Backstube dort wurde im Laufe der Jahre zu klein, weshalb Ludwig Unterreiner sich entschloss, eine neue größere Backstube zu errichten, die 1995 in der Pommernstraße ihren Betrieb aufnahm.

Die Bäckerei Unterreiner betreibt 10 Verkaufsläden in und um Freilassing, sowie das Stadt-Cafe in der Hauptstraße. Über 40 verschiedene Brotsorten, Formgebäck in über 60 verschiedenen Variationen, sowie Backwaren aus reinem Dinkelmehl werden in der Bäckerei und Konditorei in Eigenproduktion hergestellt. Die hochwertigen Rohstoffe aus der Natur werden bei heimischen Landwirten und Mühlen gekauft. Derzeit hat die Bäckerei insgesamt 92 Mitarbeiter. Davon befinden sich 15 Mitarbeiter in Ausbildung.



Gerhard Rehl von der Freilassinger Stadtverwaltung hat die Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst an der Verwaltungsfachhochschule in Hof mit Erfolg abgelegt. Dazu gratulierte ihm im Rahmen einer Stadtratssitzung Bürgermeister Josef Flatscher sehr herzlich und überreichte ihm das Abschlusszeugnis. Gleichzeitig ernannte er den bisherigen Obersekretär unter Beifall des Gremiums zum Verwaltungsinspektor.

Stadtpokalschießen

Der Schützenverein Erheiterung-Edelweiß-Rupertus e.V. richtet heuer zum 19. Mal das Stadtpokalschießen aus. Zu dem Bewerb mit dem Luftgewehr sind in der Schießsportanlage im Rückgebäude beim Gasthof Mirtlwirt Freilassinger Vereine, Behörden, Firmen, Stammtische, Hausgemeinschaften usw. eingeladen. Besonders für Nichtschützen ist diese Veranstaltung gedacht, die unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Josef Flatscher steht. Schießtage sind am Donnerstag, 25. November und Freitag, 26. November. Titelverteidiger ist Fredy's Kampfsportschule, die im letzten Jahr überraschend gewann.

Für eine Mannschaft werden die sechs besten Schützen gewertet, wobei für das Teamergebnis nur ein aktiver Schütze berücksichtigt wird. Geschossen wird mit dem Luftgewehr sitzend aufgelegt. Die 20 Wertungsschüsse für die Mannschaft sind kombiniert mit einer Blattwertung. Probeschüsse sind beliebig möglich. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 12 Jahre. Im Startgeld sind Tagesversicherung und Munition enthalten, ebenso werden die Luftgewehre gestellt. Wegen der Chancengleichheit dürfen die Teilnehmer ihre eigenen Sportwaffen nicht benutzen. Unterweisung, Aufsicht und Betreuung in der Schießanlage übernehmen aktive Schützen der Erheiterung.

Alle Teams bekommen eine Urkunde mit Ergebnisliste; die Teams von Platz 1 bis 15 erhalten Pokale. Und für die schönsten „Zehner“ (Blattwertung) gibt es mehrere Sachpreise.

Termine der Veranstaltung: Donnerstag, 25. November 18 bis 22 Uhr sowie Freitag, 26. November 16 bis 21 Uhr mit anschließender Siegerehrung. Nähere Auskünfte erteilt I. Schützenmeister Christian Ramsrott unter Telefon 08654/63143 (privat) oder 4817-11 (tagsüber) sowie per E-Mail: christian.ramsrott@gmx.de. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.stadtpokalschiessen.de.

Andreas Pils

Kunsthandwerksmarkt

Der Kulturverein Freilassing veranstaltet heuer zum 24. Mal den Kunsthandwerksmarkt im Rathaus. Am Samstag, 20. und Sonntag, 21. November können sich die Besucher an einer liebevoll gestalteten

Ausstellung eindrucksvoller Kunstwerke erfreuen. Die vielfältig gestalteten Arbeiten sind von den Künstlern persönlich angefertigt worden. Unter den Ausstellern sind wieder Ingrid Höhnisch aus Piding, die zarte und filigrane Klöppelarbeiten zeigt. Die Neubayerin hat diese Technik, die ursprünglich aus dem Erzgebirge stammt, hier heimisch gemacht. Auch Renate Bauditz aus Saaldorf mit ihren Klo-

sterarbeiten sowie Angelika Niedermann mit Glasperlenkreationen, Tinette Laudien mit künstlerischen Filzarbeiten und viele mehr sind wieder dabei.

Während der Ausstellung kann man den Künstlern bei der Arbeit zuschauen und sich in persönlichen Gesprächen über Materialien, Techniken, Arbeitsweisen und Gestaltungsabsichten informieren. Kinder sind herzlich willkommen.

Der Kulturverein freut sich, den Besuchern mit dieser schon traditionellen Veranstaltung die Vielfältigkeit der künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten zeigen zu können. Geöffnet ist der Kunsthandwerksmarkt am Samstag, 11 – 18 Uhr und am Sonntag 10 – 17 Uhr. Eintritt 2 Euro. Unter „www.kulturverein-freilassing.de“ finden Sie weitere Informationen.

Veranstaltungskalender

November

Mo., 12. Nov. - So., 28. Nov.

Ausstellung „Gläser und anderes“, Verein Stadtmuseum, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, Vernissage: 12.11. 19 Uhr, tägl. 14 – 17 Uhr

Mittwoch, 17. November

Vortrag „Agro-Gentechnik - ein Gewinn?“, Bund Naturschutz, Rathausaal, 19:30 Uhr

Donnerstag, 18. November

Integrationsforum, Regierung von Oberbayern, Rathausaal, 13 - 16 Uhr

Kinderkonferenz, Kinder- und Jugendbüro, Frau Fink, Spielplatz Eichetpark, 16:30 - 18 Uhr

Rock im Block, Kontakt, Bürgertreff, Obere Feldstr. 6, 19 - 21:30 Uhr

Freitag, 19. November

Die Zukunft der Energieversorgung, SEN und JU, Aula der Berufsschule, 18:30 Uhr

Sa., 20. Nov. - So., 21. Nov.

Kunsthandwerksmarkt, Kulturverein, Rathaus, Öffnungszeiten, Sa 11-18 Uhr, So 10-17 Uhr

2. Freilassinger Benefiz-24-Stunden-Schwimmen, TSV, Badylon, Sa 10 Uhr - So 10 Uhr

Samstag, 20. November

Kreuzfahrtmesse Freilassing, Reisebüro Hogger, TSV Halle, 10 - 20 Uhr

Kinderkino „Der Räuber Hotzenplotz“, Werk 71, 15 Uhr

Fr., 26. Nov. - So., 28. Nov.

Modellbahnwochenende, Lokwelt, jeweils von 10 - 17 Uhr

Sa., 27. Nov. - So., 19. Dez.

Christkindmarkt, Stadt Freilassing, Innenstadt, siehe Flyer

Samstag, 27. November

„Nacht in den Advent“ – Adventsbesinnung mit dem Jugendchor, Pfarrei St. Korbinian, Pfarrzentrum, Watzmannstr. 41, 19:30 Uhr

Sonntag, 28. November

Aktion Sternstunden, Patchworkgruppe, Krankenhaus, 10 - 17 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, Stadtgebiet, 12:30 – 17:30 Uhr

Krampuslauf, WIFO, Fußgängerzone, 17:30 Uhr

„Familienadvent“ - Eltern feiern mit ihren Kindern den Adventbeginn, Pfarrei St. Korbinian, Pfarrsaal, 15 Uhr

Adventsingen in der Marienkirche, Ida Killer, Marienkirche, 16 Uhr

Weihnachtsfeier des CVJM, Aula der Berufsschule, 16 Uhr

Montag, 29. November

Multivisionsshow „Afrika“ und „Thailand“, MGS Promotion, Rathausaal, 18 und 20 Uhr

Dezember

Freitag, 3. Dezember

ramasuri „Zither-Manä, Landler und Blues der Südstaaten“, Kulturverein, Aumühltheater, 19:30 Uhr

Samstag, 4. Dezember

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal, 20 Uhr

Weihnachtsfeier des Kaninchenzuchtvereins B 103, Gasthof Rieschen, 20 Uhr

Montag, 6. Dezember

Kolpinggedenktag u. Vortrag „Israel - Bilder einer Kolpingsreise“, Kolpingsfamilie, Pfarrheim, 19 Uhr

Mittwoch, 8. Dezember

Adventandacht der Mädchenrealschule, Pfarrei St. Korbinian, Pfarrkirche, 19 Uhr

Freitag, 10. Dezember

Adventfeier des DAV, DAV Sektion Freilassing, Rathausaal, 19:30 Uhr

Samstag, 11. Dezember

Weihnachtsfeier Saalachtaler, Rathausaal, 19 Uhr

Dienstag, 14. Dezember

Adventandacht, St. Korbinian, Männergebetskreis, Pfarrkirche, 19 Uhr

Weihnachtskonzert, mc-music.org, Rathausaal, 19 Uhr

Fr., 17. Dez. - So., 19. Dez.

Lokwelt-Weihnacht, Lokwelt, Fr. 17 - 20 Uhr, Sa. u. So. 14 - 19 Uhr

Samstag, 18. Dezember

Kinderkino „Es ist ein Elch ent-sprungen“, Werk 71, 15 Uhr

Stallweihnacht, Pfarrei St. Korbinian, Pfarrzentrum, 18 Uhr

Weihnachtsfeier, EC Au – Hofham - Brodhausen, Rathausaal, 19 Uhr

Sonntag, 19. Dezember

Weihnachtskonzert, Singgemeinschaft, Kirche St. Korbinian, 16 Uhr

Montag, 20. Dezember

Kolpingzimmer mit Adventsfeier, Kolpingsfamilie, Pfarrheim, 19:30 Uhr

Freitag, 24. Dezember

Weihnachtsschießen, Hofhamer Böllerschützen, Anwesen Schinagl-Rehrl, 15 Uhr

Weihnachtskonzert der Stadtkapelle und Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Rathausplatz, 15 Uhr

Mittwoch, 29. Dezember

Weihnachtsfeier der Rupertiwinkler, Vereinsheim beim Badylon, 19:30 Uhr

Freitag, 31. Dezember

Silvesterschießen, Hofhamer Böllerschützen, Anwesen Schinagl-Rehrl, 15 Uhr

Silvesterschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Georg-Wrede-Platz, 15 Uhr

Modellbahnwochenende

Am ersten Adventwochenende ist es wieder so weit: Vom **26. bis 28. November 2010** wird aus der Lokwelt die große Modellbahnwelt. Folgende Gäste stellen in diesem Jahr ihre Anlagen aus:

MEV Salzburg: Die große Welt auf kleinen Schienen. Anlässlich des Vereinsjubiläums präsentiert der MEV-Salzburg auf einer kleinen Modulbahnanlage das Thema „Feldbahnen“. Eine einzigartige Modulanlage in Spur TT (Maßstab 1:120) wird von Ondrej Buchelt präsentiert. Die Anlage führt seinen Zugbetrieb über zwei Ebenen über die gesamte Anlagenlänge mit interessanter Landschaftsgestaltung.

FREMO (Freundeskreis Europäischer Modellbahner): Die FREMO Mitglieder aus dem Raum Rosenheim zeigen in Spur N den Rosenheimer Bahnhof von 1857. FREMO-Fahrbetrieb wird den Besuchern in Form des Bahnhofs St. Omat und einigen Metern Strecke im Maßstab 1:87 geboten.

MEV Attergau: Die transportable H0e-Anlage des MEV Attergau wurde von einem Privatmann erworben und renoviert. Obwohl ohne konkretes Vorbild ist sie „irgendwo in Österreich“ angesiedelt, besonders erkennbar an den Bahnhof- und Betriebsgebäuden. Eine Attraktion ist der Nachbau des Lehrgerüsts der berühmten Angertalbrücke der Tauernbahn.

MBC Poing: Der Modellbahnclub Poing präsentiert 25 seiner Module auf einer 12x8 m Anlage.

Selbstverständlich werden auch die hauseigenen Anlagen in Betrieb sein, die vom Verein „**Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing - Abteilung Modellbau**“ betrieben werden: Die 18x6 m H0-Anlage im Rundlokschuppen wächst und wächst. Viele Bauwerke aus der Freilassinger Bahnhofsumgebung geben der imposanten Anlage mittlerweile immer mehr Gesicht: Das neue Stellwerk, der Rupertussteg, das alte Stellwerk 2, die Fußgängerunterführung zur Stadt, die Fahrleitungsmeisterei und nicht zuletzt mehrere Architekturmodelle von Freilassinger Firmengebäuden. Besondere Beachtung findet stets das Modell des neuen Saalach-Kraftwerkes.

Neu ist die 9x4 m LGB-Anlage. Lassen Sie sich überraschen von einer herrlichen Landschaft nach Vorbild des amerikanischen Westens!

Bei trockener Witterung ist außerdem

die **Parkbahn** im Außenbereich der Lokwelt in Betrieb. Die Ausstellung kann an allen drei Tagen von 10.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden.

Gewinnspiel: Unter den Besuchern der Veranstaltung werden verschiedene Preise verlost. Der Gewinner des 1. Preises erhält einen Reisegutschein des Freilas-

singer Reisebüros Hogger in Zusammenarbeit mit DERTOUR: Zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem 4-Sterne Hotel in Hamburg für zwei Personen incl. Bahnticket, einschl. Eintritt in das Miniatur-Wunderland, der größten Modelleisenbahnanlage der Welt.



Vermessungsamt Freilassing bekommt einen neuen Leiter

Der neue Vermessungsamtsleiter Rupert Loidl (3. von links) kommt, der alte Leiter Josef Klappf (2. von links) geht. Zur Verabschiedung und Begrüßung im Freilassinger Rathausaal überbrachten 2. Bürgermeister Karlheinz Knott (links), Landrat Georg Grabner (3. von rechts), Dr. Klement Aringer, Landesamt für Vermessung und Geoinformation (2. von rechts) und der Landtagsabgeordnete Roland Richter (rechts) Glückwünsche. Foto: Vermessungsamt



Nikolaus besucht Freilassinger Christkindmarkt

Auch in diesem Jahr besucht der Nikolaus der Ruperti-Pass Ainring mit seinen Engerln und braven Kramperln am Sonntag, 5.12. ab 14 Uhr den Freilassinger Christkindmarkt.

Lokwelt-Weihnacht



Selbst mit geschlossenen Augen erkennt man ihn sofort, den Duft nach dampfendem Glühwein und gebratenen Maroni. Leise erklingt der Klang kleiner Glöckchen, das Glitzern hunderter Lichtlein verzaubert und die Klänge von Weihnachtsweisen erinnern, dass das Fest vor der Tür steht. Diese Atmosphäre wird auch in diesem Jahr wieder zu spüren sein – auf dem Adventmarkt am und im Freilassinger Eisenbahnmuseum am vierten Adventwochenende.

Ein Mix aus Nostalgie und Vorfreude auf die Feiertage soll die Lokwelt-Weihnacht wieder prägen, ähnlich wie im vorigen Jahr. Salzburger Turmbläser unter Leitung von Thomas Höger und der Freilassinger Chor Salto musicale eröffnen stimmungsvoll am Freitag, 17. Dezember, um 17.00 Uhr.

An den beiden darauffolgenden Tagen folgt ein buntes, aber feines Weihnachtsprogramm: Kunsthandwerk und Instrumentenbau auf Gleisstand 1 und 2 im Rundlokschuppen, alpenländische Weihnachtsklänge durch die Werkstattmusik Schiffler am Samstag, verschiedene Handwerkervorführungen, eine lebende Krippe und Ponyreiten unter Dach in der Montagehalle. Außerdem die Schülerausstellung „Von Wegen“, Parkbahnbetrieb bei trockener Witterung, die Ankunft der imposanten Dampflok der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, der Besuch des Freilassinger Christkindls und einiges mehr.

Vier Hütten, betrieben von Freilassinger Vereinen, sorgen in abwechslungsreicher Vielfalt für das leibliche Wohl: Speckbrot, Wildsuppe, Pizza, frische Waffeln und Maroni werden den Gaumen erfreuen; Glühwein, Glühmost, Jagatee, Amarettopunsch und selbstverständlich Kinderpunsch für die kleinen Gäste werden an den kalten Dezembertagen von innen wärmen.

Den Schlusspunkt setzt das Konzert der Salzburger Kammersolisten am Sonntag ab 17.00 Uhr mit Werken von Wolfgang A. Mozart, S. Henessy und bekannten Weihnachtsweisen, arrangiert für zwei Klarinetten und Fagott.

Öffnungszeiten Lokwelt-Weihnacht:

Fr.,	17.12.	17 - 20 Uhr
Sa.,	18.12.	14 - 19 Uhr
So.,	19.12.	14 - 19 Uhr

Weitere Programminfos unter www.lokwelt-weihnacht.de und www.lokwelt.freilassing.de



Impressionen WIFO-Nighttour und Kinder- und Jugendtag



Advent auf dem Freilassinger Christkindlmarkt

Samstag · 27. 11.

- 16.30 Uhr Eröffnung durch Hofhamer
Böllerschützen an der Rupertus-
straße beim Weberbauern
- 17 Uhr Stadtkapelle und Eröffnungsrede
durch den Ersten Bürgermeister
Josef Flatscher
- 18 Uhr Besuch des Christkindls



Sonntag · 28. 11.

- 14 Uhr Jagdhornbläser St. Hubertus
- 17.30 Uhr Krampuslauf

Freitag · 3. 12.

- 15 Uhr Querflöten der Musikschule
- 16 Uhr Präsentation von Holzmöbeln

Samstag · 4. 12.

- 14 Uhr Jagdhornbläser St. Hubertus
- 16 Uhr oikumenia-gospel-chor
- 16 Uhr Schauschmieden



Sonntag · 5. 12.

- 14 Uhr Nikolaus der Ruperti-Pass
- 15 Uhr Quartett der Stadtkapelle

Mittwoch · 8. 12.

- 15 Uhr Chor der Mädchenrealschule

Freitag · 10. 12.

- 14 Uhr Auftritt Vinzentiuskindergarten
- 14.30 Uhr Kutschenfahrten
- 15 Uhr Grundschule Freilassing
- 16 Uhr Präsentation von Holzmöbeln

Samstag · 11. 12.

- 14 Uhr mc.music »Salto musicale«
- 15 Uhr Alphornbläser
- 16 Uhr mc.music »Kunterbunt«
- 18 Uhr Klarinettenensemble der Musik-
schule



Sonntag · 12. 12.

- 15 Uhr Edelweiss- Schauschnitzen
- 15 Uhr Stadtkapelle
- 16 Uhr Bläserquartett

Freitag · 17. 12.

- 15 Uhr Jugendbläser der Stadtkapelle

Samstag · 18. 12.

- 18 Uhr Jugendbands

Freitag · 24. 12.

- 15 Uhr Stadtkapelle und Hofhamer
Böllerschützen am Rathaus-
vorplatz

LOKWELT-WEIHNACHT

vom 17. 12. bis 19. 12. • Fr. von 17 bis
20 Uhr, Sa. u. So. von 14 bis 19 Uhr